

Siedlungsratssitzung StuSie e.V.

Protokoll vom 20.03.2017

Anwesende

Vorstand: Dennis Pohnke (StuSieLounge), Luzia Kühnel (Kultur), Tanita Müller (Hauswirtschaft)

Referenten: Patrick Sailer (Saal), Thomas Goette (Computer), Kevin Rötzer (Technik), Juliane Mietz (Service-Point), Konstantin Reifsteck (Sport), Linda Eicker (ServicePoint), Lora Balabanova (Musik)

Entschuldigt: Stefano Cannavo (Soziales), Erdi Ayhan (Öffentlichkeit), Andreas Berger (Fahrradwerkstatt)

Gäste: Jeremias Haberland (StuSieBar), Charlott Jarck, Julia Seifermann, Teodora Uzunova-Kluge, Sebastian Pott

Protokoll: Juliane Mietz

Beginn: 20.15 Uhr

Begrüßung und Protokoll

1. Protokoll vom 06.03.2017

7:0:3 (dafür: dagegen: enthalten)

Aktuelle Projekte

2. Unicard-Aufwerter

Unser Aufwerter ist irreparabel kaputt und müsste ersetzt werden. Ein neues Gerät kostet um die 10.000€. Da es im Moment nur ein bis drei Aufwertungen pro Tag gibt, hat das SWFR entschieden, den Aufwerter nicht zu ersetzen.

Die Alternative ist Autoload. Dieses System wird in den Mensen bereits eingesetzt. Das Aufwerten könnte dann entweder an allen Kassen in Haus 36 geschehen (T.I.K, ServicePoint, Lounge) oder an einem speziellen Gerät ausschließlich für diesen Zweck. Um sich als Studierender für das Autoload anzumelden, muss man sich bestimmte Zugangsdaten im ServicePoint einer Mensa holen oder an einem der Aufwerter in Freiburg ausdrucken. Würde das auch z.B. in unserem ServicePoint gehen?

Theoretisch gibt es auch die Möglichkeit, ein EC-Kartenlesegerät (ca. 150€) mit einer Kasse zu verbinden und damit direkt von der EC-Karte Geld auf die Uni-Card zu laden.

Eine Idee wäre auch, dass die Studierenden mit Bargeld an unseren Kassen aufladen können, allerdings könnte es dabei möglicherweise Missbrauchspotential geben. Ob das überhaupt möglich ist, muss abgeklärt werden. **Thomas** fragt nochmal beim SWFR nach, welche der Möglichkeiten umsetzbar sind.

3. Jugendliche in/um Haus 36

Der Sommer fängt langsam an und Jugendliche kommen wieder aufs StuSie-Gelände. Wir sollten uns auf eine Strategie einigen, ab wann wir die Polizei rufen. *Wenn die Jugendlichen aufs Dach klettern oder randalieren, sollte die Polizei auf jeden Fall gerufen werden.*

Im Sommer bekommen wir vielleicht wieder einen Sicherheitsdienst, der nachts (am besten auch stichprobenartig tagsüber) das Gelände kontrolliert und die Studierendenausweise der Anwesenden kontrolliert.

Eine Idee ist auch, dass Studierende auf Ehrenamtsbasis die Anwesenden nach den Studierendenausweisen fragen.

4. Bürocoins

Die Zugänge für Haus 36 und Haus 26 (Büro) müssen auf zwei Coins verteilt werden. **Tanita** besorgt die Coins und verteilt sie im Siedlungsrat.

5. Plakatrahmen in Wohnheim-Häusern

In allen Häusern der SWFR-Wohnheime in Freiburg werden Plakatrahmen aufgehängt, in dem das T.I.K. Werbung macht. So wird das T.I.K. keine Flyer mehr verteilen.

6. Sommerfest Musik

Lora hat schon einige Band fest eingeplant und schickt uns die Namen zu, damit wir uns einen Einblick verschaffen können.

7. Wahl ServicePoint

Teodora, Julia und Charlott stellen sich zur Wahl zur ServicePoint-Referentin. Die Stimme von Lora (ist früher gegangen), Zottel und Stefano hat Tanita per Handy bekommen. Somit sind es 11 Stimmberechtigte.

1. Wahlgang: 5 Julia, 5 Charlott, 0 Teodora, 1 Enthaltung → erneute Wahl
2. Wahlgang: 6 Julia, 6 Charlott, 0 Teodora (Erdi hat per Telefon noch abgestimmt)

Es muss also ein neuer Vorschlag her:

Da es im ServicePoint genügend Aufgaben gibt, ist auch eine 2 Referenten + 1 „rechte Hand“ – Konstellation denkbar.

Für für das SoSe 2017 kann Charlott als Referentin 25% der Arbeit im ServicePoint übernehmen und Julia als rechte Hand einen gleich großen Anteil der Arbeit. Im WS 2017/18 ist Charlott im Ausland und Julia übernimmt Charlotts Arbeitsanteil (ergibt 50%), wobei Charlott aber offiziell noch im Amt bleibt. Nach dem WS 17/18 wird die Stelle zur Referentin neu ausgeschrieben.

8:0:0 → angenommen

Stimmrecht und Aufwandsentschädigung:

- a) Beide haben je eine Stimme* im Siedlungsrat und bekommen 75€ Aufwandsentschädigung

b) Beide teilen sich eine Stimme* und bekommen 62,50€ (also die Hälfte von 125€ oder ein Viertel der Gesamtaufwandsentschädigung des ServicePoints)

Abstimmung: a) 5; b) 2; Enthaltung 0

→ Damit ist Variante a) angenommen

*Bei Abstimmungen, die das Referat selbst betreffen, haben geteilte Referate nur eine Stimme.

Beide nehmen die Wahl an und sind somit zur neuen Referentin bzw. zur rechten Hand der Referentinnen gewählt. Beide Stellen sind befristet bis Ende WS 2017/18. Die Arbeit wird fair aufgeteilt und auf Wunsch wird dem Siedlungsrat ein Entwurf dazu vorgelegt.

8. Nächste Sitzung

am 10.04.

weitere Termine: 25.04. Neueingezogenen-Abend